

# ForumLogopädie

Heft 3 • Mai 2007 / 21. Jahrgang

## Herausgeber

Deutscher Bundesverband  
für Logopädie e.V. (dbl)  
Bundesgeschäftsstelle  
Augustinusstr. 11 a  
50226 Frechen

## Information und Beratung

Tel. 0 22 34. 379 53-0  
Fax 0 22 34. 379 53-13  
E-Mail: [info@dbl-ev.de](mailto:info@dbl-ev.de)  
Internet: [www.dbl-ev.de](http://www.dbl-ev.de)

## Redaktion

Schriftleitung  
Michael Wilhelm  
Glockenblumenweg 15  
21360 Vögelzen  
Tel. 0 41 31.92 11 81  
Fax 0 41 31.92 11 82  
E-Mail: [redaktion@dbl-ev.de](mailto:redaktion@dbl-ev.de)

## Beruf und Verband

Margarete Feit  
dbl-Pressereferat  
Deutscher Bundesverband  
für Logopädie e.V. (dbl)  
E-Mail: [feit@dbl-ev.de](mailto:feit@dbl-ev.de)

Redaktionelle Zusendungen bitte an den Schriftleiter.  
Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlages. Na-  
mentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht  
unbedingt der Meinung der Redaktion.

## Anzeigen

Schulz-Kirchner Verlag  
Andrea Rau / Tanja Tietz  
Tel.: 0 61 26.93 20 20 / 19  
Fax: 0 61 26.93 20-50  
E-Mail: [anzeigen@schulz-kirchner.de](mailto:anzeigen@schulz-kirchner.de)  
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 14

## Termine

Redaktions- schluss	Anzeigen- schluss	Erscheinungs- termin
1. Mai	1. Juni	1. Juli
1. Juli	1. August	1. Sept.
1. Sept.	1. Okt.	1. Nov.
1. Nov.	1. Dez.	1. Jan.
1. Jan.	1. Febr.	1. März
1. März	1. April	1. Mai

## Veranstaltungskalender

1. Halbjahr: Novemberausgabe  
2. Halbjahr: Maiausgabe  
Leserbriefe werden bis 14 Tage nach  
Redaktionsschluss angenommen.

## Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage liegt ein Prospekt des Thieme  
Verlags, Stuttgart, bei.

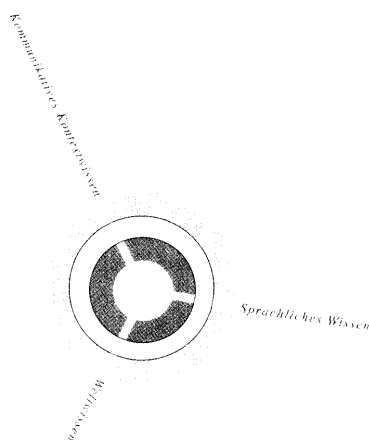


Forum Logopädie unterliegt der Auflagenkontrolle  
durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung  
der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

## ► THEORIE UND PRAXIS

### Sprache verstehen – Ein Blick auf Strukturen und Prozesse ..... 6

Petra Schmitz, Ulla Beushausen



Sprachverstehen ist ein komplexer Prozess. Dem-  
entsprechend groß ist die Herausforderung,  
Kinder mit Sprachverstehensstörungen zu dia-  
gnostizieren und zu therapieren. Ziel dieses Arti-  
kels ist es, mit Hilfe des Bedeutungskonstruktions-  
zirkels (BKZ) aufzuzeigen, welche Wissensstruk-  
turen zum Sprachverstehen benötigt werden und  
welche Prozesse bei der Entstehung von Bedeu-  
tung ablaufen. Der BKZ kann als theoretischer Be-  
zugspunkt für das diagnostische und therapeu-  
tische Vorgehen dienen und so zur Orientierung  
beitragen, welche Aspekte es bei der Diagnostik  
und Therapie von Sprachverstehensstörungen zu  
beachten gilt.

### Phonologische Bewusstheitsfähigkeiten deutschsprachiger Vorschulkinder – eine Pilotstudie ..... 14

Silke Fricke, Joy Stackhouse, Bill Wells

Phonologische Bewusstheit (PhB) bezeichnet die Fähigkeit, die phonologische Struktur eines  
gesprochenen Wortes wahrzunehmen und zu analysieren. Für die beschriebene Pilotstu-  
die wurde eine PhB-Testbatterie verwendet, um 38 einsprachig mit Deutsch aufwachsende,  
sprachunauffällige Kinder wenige Monate vor Einschulung auf ihre PhB hin zu untersuchen.  
Ziel der Pilotstudie war die möglichst umfangreiche Erfassung der PhB-Fähigkeiten deutsch-  
sprachiger Vorschulkinder kurz vor Einschulung. Die Ergebnisse zeigen, dass PhB-Fähigkeiten  
bereits im Vorschulalter vorhanden und messbar sind.

### Langsam gleich gestört? Variabilität und Normalität im frühen Spracherwerb ..... 20

Gisela Szagun

Beurteilungsverfahren zum frühen Spracherwerb deutschsprachiger Kinder klassifizieren  
20 % der Zweijährigen als potentiell oder definitiv spracherwerbsgestört. Dies wird von  
der Autorin kritisiert, weil diese Verfahren „spracherwerbsgestört“ und „late talker“ nicht  
adäquat unterscheiden, scheinbar willkürliche sprachliche Kernmerkmale und Altersnormen  
verwenden und die normale Variabilität des frühen Spracherwerbs unberücksichtigt lassen.  
Sie stellt die Ergebnisse einer z. Zt. laufenden Normierungsstudie zum frühen Spracherwerb  
mit dem Elternfragebogen FRAKIS dar, die eine enorme individuelle Variabilität offenbaren.

### Die Bedeutung der taktil-kinästhetischen Sinnesmodalität für die Sprachentwicklung ..... 26

Christiane Kiese-Himmel

Die Sprachentwicklung hat anerkanntermaßen perzeptive, kognitive (z. B. Merkfähigkeit,  
soziale Kognition, Kategorisierung) und pragmatische Vorläufer (Kommunikation). Nach  
einem kurzem Abriss der taktil-kinästhetischen Sinnesmodalität stellt die Autorin deren Be-  
deutung für die Entwicklung des Sprechens dar, bevor sie ihre Rolle für die Sprachentwick-  
lung als ein Vorläufer zum Erwerb der referenzsemantischen Wortart Objektwörter aus-